

Touristisches Leitbild

Die Stadt Bad Dürkheim ist sich ihrer Bedeutung und Verantwortung als Heilbad und Kurort bewusst und erkennt den hohen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wert des Tourismus für die Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen an.

Zur nachhaltigen Sicherung und Weiterentwicklung dieser Bedeutung und dem Erhalt der Lebensqualität soll

Bad Dürkheim DAS naturnahe Wohlfühlreiseziel in der Pfalz
für Wein, Genuss sowie Gesundheit, Prävention und aktive Erholung

werden. Hierzu ist eine für die hier Lebenden verträgliche und nachhaltige Entwicklung zu einer profilierten, qualitätsorientierten Ganzjahresdestination notwendig, welche Bad Dürkheim für Aktive, Genießer und Erholungssuchende als naturnaher und urbaner Raum erlebbar macht. Im Fokus sind hierbei die Erhöhung der Aufenthaltsdauer sowie die Steigerung der Wertschöpfung pro Gast.

Strategie und Leitprojekte

Die nachfolgenden Strategien nehmen Bezug auf die SWOT Analyse und greifen bestehende Konzepte und vorhandene Projekte ebenso auf wie neue Ansätze zur nachhaltigen touristischen Entwicklung Bad Dürkheims. In diesen Leitprojekten sind die Querschnittsthemen

Nachhaltigkeit,
Regionalität,
Barrierefreiheit und
Digitalisierung

jeweils abzuwägen und zu berücksichtigen. Bedeutsam sind dafür die Bedürfnisse der Stadtgesellschaft und eine entsprechend verträgliche und ausgewogene Gestaltung des Tourismus in Bad Dürkheim

Strategie: Zentrale Steuerung, Vernetzung und Management

- Tourist Information
 - Unabdingbar für eine qualitative und nachhaltige touristische Entwicklung ist ein modernes, integriertes Kommunikationszentrum, in dem die Bereiche Tourismus, Wirtschaft, Kultur und Veranstaltungswesen sowie Marketing unter einem Dach vereint sind. Hauptaufgabe ist die Kommunikation nach innen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie Leistungsträgern und nach außen mit Gästen.
- Nachhaltige Finanzierung
 - Der Tourismus ist als Wirtschaftszweig stark ausgeprägt, so dass eine gemeinsame Finanzierung durch Gäste, Leistungsträger und Stadt erfolgen muss, um die notwendigen Infrastrukturen weitgehend unabhängig von der kommunalen Haushaltsentwicklung voranzutreiben. Hierzu ist ein permanentes Controlling und die rechtzeitige Fortschreibung der Finanzierungsinstrumente vor dem Hintergrund der Wertschöpfung für die Stadt notwendig.

Strategie: Ganzjahresdestination und Aufenthaltsdauer

Schaffung und Inszenierung von witterungsunabhängigen Infrastrukturen und Veranstaltungen. Die Saisonverlängerung ist ein entscheidender Schritt in der Entwicklung hin zur Ganzjahresdestination.

- Betriebskonzept Salinarium - Therme als Freizeit- und Gesundheitseinrichtung
- Betriebskonzept Brunnenhalle als Spiel- und Veranstaltungsstätte
- Stadt- und Pfalzmuseum als jahreszeitlich unabhängige Orte der geschichtlichen und natürlichen Identität der Stadt und der Pfalz entwickeln
- Pfalzstrategie: Stärkung der Pfalz als Ganzjahresdestination durch Vernetzung mit witterungsunabhängigen Sehenswürdigkeiten.
- Customer Relationship Management zur Verlängerung der Aufenthaltsdauer und qualitativen Kundenbindung (Customer Journey)

Strategie: Gesundheit und Prävention

- Kurbetriebskonzept:
 - Fortschreibung des Kurbetriebskonzeptes unter Einbeziehung von Kurpark, Gradierbau, Therme, Brunnenhalle und Kliniken
- Kurverwaltung: Ambulante Badekuren & Badeärzte
 - Aufbau einer kommunalen Kurverwaltung als zentraler Ansprechpartner für Kliniken, Badeärzte und für ambulante Badekuren
- Ausweisung eines Kur- und Heilwaldes
 - Schaffung eines Therapiekonzeptes in einem eigens dafür ausgewiesenen Waldbereich

Strategie: Stadt-, Natur- und Landschaftsbild

- Stadtbild
 - Erstellung eines Gastronomie- und Einzelhandelskonzept zur Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zum Erhalt einer lebendigen Innenstadt.
- Mandelblüte - Pfalz
 - Mit der Mandelblüte hat die Pfalz ein zentrales Element zur touristischen Belebung des Frühjahrs geschaffen. Die Anpflanzung weiterer Mandelbäume und die qualitative Inszenierung sind in einem Konzept zu formulieren.

Strategie Beherbergungsformen

- Nachfolge und Ansiedlungsmanagement von und für Beherbergungsbetriebe
 - Die Vielfalt der Betriebsarten soll erhalten bzw. ausgebaut werden. Im Fokus steht die Ansiedlung eines 3-4 Sterne Hotels
- Konzept Wohnmobilisten
 - Wohnmobilisten sind eine starkwachsende Zielgruppe. Diesen Ansprüchen muss in einem Konzept zeitgemäß begegnet und eine leistungsfähige öffentliche Infrastruktur zur Verfügung gestellt werden
- Konzept zur Qualifizierung und Zertifizierung von Betrieben
 - Zertifizierungen und Klassifizierungen verdeutlichen den Qualitätsanspruch von Beherbergungsbetrieben und Unternehmen. Sie sind zukünftig ein wichtiges Element in der Profilierung und Außendarstellung.

Strategie: Besucherlenkung

- Besucherlenkungskonzept Wandern
- Park- und Stadtleitsystem
- Besucherlenkungskonzept Mountainbike
- Mobilitätskonzept (Erweiterung um touristische Aspekte)

Strategie: Regional Kulinarik & Pfälzer Lebensfreude

- Qualitative Fortschreibung der städtischen Veranstaltungsformate
 - Weinfeste und städtische Veranstaltungsformate sind elementar zur Vermittlung von regionaler Kulinarik und Pfälzer Lebensfreude. In diesem Zusammenhang sollen die Veranstaltungskonzepte in Form von Betriebs- und Gestaltungsvorschriften sowie Sicherheitskonzepten fortgeschrieben werden.
- Gastronomiekonzept für städtische Liegenschaften
 - Die Einflussmöglichkeiten der Stadt auf die gastronomische Entwicklung sind begrenzt, daher gilt es für die Liegenschaften eigene qualitative und nachhaltige Vergabekriterien zu formulieren.